

# caux **i**nformation

*Auf den Seiten 3 bis 6 finden Sie eine ausführliche Präsentation des Publikationsprogramms der Moralischen Aufrüstung*

## Umgekehrte Entwicklungshilfe

*VON  
Sydney  
Cook*

Es war eine interessante Erfahrung, Europa durch die Augen Asiens zu sehen. Während der letzten zwei Monate hatte ich das Vorrecht, Rajmohan Gandhi und eine Delegation von zwanzig Persönlichkeiten aus Indien, Ceylon und Malaysia auf ihrer Reise durch zehn europäische Länder zu begleiten. In der Tat, es war Entwicklungshilfe in umgekehrter Richtung. Asien, das materielle Güter vom Westen empfängt, brachte nun seinerseits unsichtbare Gaben nach Europa, die mit Geld nicht gemessen werden können, die aber kostbarer sind als die sicherste Währung.

Sie brachten die Botschaft eines neuen Weges, Streit zu schlichten, wie zum Beispiel die politische Lösung im Nordosten Indiens, einem Gebiet, das die Presse vor zwei Jahren noch als potentiell zweites Vietnam bezeichnet hatte.

Sie konnten berichten, wie in Nagaland, wo sich nach fünfzehn Jahren noch immer Zusammenstöße zwischen den Guerillas und der indischen Armee ereignen, in zunehmendem Masse eine Antwort auf den Hass spürbar wird.

In Malaysia, wo sich seit den letzten Jahren Unruhen die Rassenspannungen verschärft hatten, ist eine Entspannung festzustellen, weil führende Malaien und Chinesen das asiatische Zentrum für Moralische Aufrüstung in Panchgani in Indien besucht hatten.

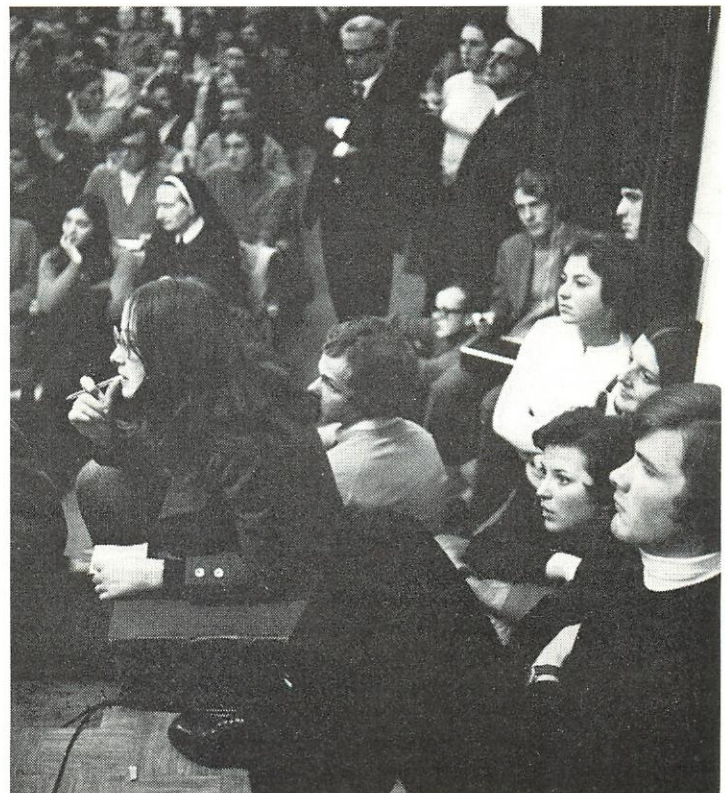
Die ermutigenden Berichte beschränken sich nicht auf das Gebiet der Politik allein. Es gibt Dörfer in der Nähe von Panchgani, in denen die Nahrungsmittelproduktion um 30% gestiegen ist, weil die Bauern gelernt haben, ihren langjährigen Zwist zu begraben.

In Kalkutta hat eine Jutefabrik, die während zwei Jahren stillgelegt hatte, ihre Tore wieder geöffnet, und 3500 Mann haben wieder Arbeit gefunden. Und der Grund? Gewisse Gewerkschaftsführer hatten durch die Moralische Aufrüstung ein neues Verhältnis zu den Unternehmern gefunden.

### Sie geben mir Hoffnung

Die Wirkung der asiatischen Delegation auf Europa lässt sich vielleicht am

**Gandhis Revolution fasziniert die Jugend. 400 Studenten von Trento, Norditalien, überfüllen eine Aula von 300 Plätzen, während 300 noch vor den Türen warten.**





## Weihnacht und Neujahr in Caux

23. Dezember 1970  
bis  
6. Januar 1971

Sie sind herzlich eingeladen, die Weihnachts- und Neujahrstage zwischen dem 23. Dezember und dem 6. Januar mit Ihrer Familie in Caux zu verbringen.

Vom 27. Dezember bis 6. Januar werden sich dort unter anderem auch Jugendliche aus ganz Europa treffen, und für die Zeit vom 2. bis 4. Januar ist eine Einladung an Leute besonders aus landwirtschaftlichen Kreisen mit ihren Familien ergangen.

Während der Tagung wird die Erstauflührung der deutsch synchronisierten Fassung des Films «Glücklicher Todestag» stattfinden. Ein soeben fertiggestellter Dokumentarfilm über die letzten Entwicklungen in Bombay, Kalkutta, Assam und Malaysia wird ebenfalls zur Auführung gelangen.

Anmeldungen bitte an das Konferenzsekretariat, Mountain House, 1824 Caux, oder Telefon 021 61 42 41 richten.

Fortsetzung  
von Seite 1

besten mit den Worten eines französischen Parlamentariers ausdrücken, der nach einem Kontakt mit ihr bemerkte: «Sie geben mir Hoffnung. Sie sprechen von Lösungen und nicht von Problemen.»

Ein französischer Minister besprach sich während zweieinviertel Stunden mit Gandhi und Niketu Iralu, einem Vertreter aus Nagaland. Auf die Frage, ob er dadurch nicht andere Abmachungen versäumt habe, antwortete er: «Nein. Ich machte mich von allen Verpflichtungen frei, weil ich dieser Unterredung die grösste Wichtigkeit beimass.»

Ein Bischof in Holland empfand gleich wie der französische Parlamentarier. Er erklärte: «Die Hoffnung ist heute unter den drei Schwestern ‚Glaube, Hoffnung und Liebe‘ zum Aschenbrödel geworden. Sie erheben die Hoffnung wieder in den Rang der beiden andern.»

Im Theaterstück von Peter Howard «Die Pantoffeln des Diktators» sagt der schwarze Mann: «Wenn ich meinen Hass aufgäbe, wüsste ich nicht, was tun.» Wir Europäer sind in einer ähnlichen Situation. Wenn wir unsere Probleme aufgaben, wüssten wir nicht, was tun.

Nehmen wir Nordirland. Die asiatischen Besucher spürten eine dauernde, fast leidenschaftliche Beschäftigung mit dem Problem. Und doch – Extremisten der Rechten und der Linken, Protestanten und Katholiken, Menschen aus dem Norden und dem Süden fanden sich auf der Grundlage der Moralischen Aufrüstung völlig eins und sprachen auf deren Programm und die Herausforderung, daran Teil zu nehmen, gleichermaßen an. Gandhi betonte immer wieder, wie in Indien sich Lösungen anbahnten, als in der Konfliktsituation (um die Gründung eines neuen Staates) Männer in beiden Lagern beschlossen, ganz Indien und die übrige Welt in ihr Denken einzu beziehen. In dieser Perspektive gesehen, erschien ihr Problem klein – und lösbar. In Londonderry, wo einige der erbittertsten Kämpfe stattgefunden haben, griff eine Zeitung die Idee auf und prägte die Schlagzeile «Derry kann die Antwort auf Bitterkeit bringen». Gandhi ist fest überzeugt, dass dies geschehen kann, und dass Irland trotz allem das Geheimnis der Einigkeit in die Welt hinaus senden wird.

In der Erfüllung dieser Aufgabe sieht er die Bestimmung Europas überhaupt. Seiner Ansicht nach ist es noch immer Zeit für Europa, das wahre Erbe seines christlichen Glaubens wirklich zu leben und damit die Welt zu lehren, wie man leben soll. Er betrachtet die permissive Gesellschaft als vorübergehende Phase, die nur da Anziehungskraft hat, wo die Bestimmung missachtet wurde.

### Jugend kam in Scharen

Die Jugend Europas forderte er zu der Reinheit einer Jeanne d'Arc und der revolutionären Selbstlosigkeit eines Franz von Assisi heraus. «Lebt so, und die übrige Welt wird euch folgen.» Die Jugend kam in Scharen, um Rajmohan Gandhi und seine Begleiter zu hören. In Trento, in Norditalien, drängten 400 Studenten in einen Saal mit 300 Sitzplätzen, und 300 Studenten warteten draussen. Sie drohten, die Türen einzustossen, wenn das Treffen nicht in einen grösseren Saal verlegt werde. Diejenigen drinnen aber weigerten sich, überzusiedeln. Schliesslich erklärte sich Gandhi bereit, zweimal zu sprechen – das zweite Treffen dauerte von 22.30 Uhr bis Mitternacht.

Genau so gross war das Interesse in Bolzano und dann in Rom. Nachdem die Asiaten gesprochen hatten, wurden sie mit Fragen bestürmt. Als Beispiel sei hier nur die Antwort Gandhis auf die eine Frage «Was denken Sie über Che Guevara?» angeführt:

«In meinen Augen war Che Guevara ein mutiger und verpflichteter Mensch. Seine Ideen aber lehne ich grundsätzlich ab. Ich glaube an eine Revolution, die nicht auf der Gewalt, sondern auf einer Änderung der menschlichen Natur aufgebaut ist.

Wir brauchen eine Revolution durch Ehrlichkeit, Reinheit, Selbstlosigkeit und Liebe; sie muss in uns selber beginnen. Ich wünschte, jemand hätte Che Guevara zur Seite stehen und ihm von der Moralischen Aufrüstung erzählen können. Er hätte ein grosser Kämpfer in ihren Reihen werden können.»

### Europas Bestimmung

Über Europas Bestimmung sprach sich Gandhi klar aus. «Sie können eine Gesellschaft schaffen, die frei ist von den Mängeln des Kommunismus und des Kapitalismus. Die Revolte in der heutigen Welt ist eine Revolte gegen den Materialismus, der diesen beiden Systemen innewohnt. Eine Antwort wird nur dann möglich sein, wenn die Menschen lernen, auf Gottes Stimme zu horchen und ihr zu gehorchen.»

Gandhi möchte, dass Hunderte von Europäern – junge und auch nicht mehr so junge – nach Asien gehen, ausgerüstet mit der Botschaft und den praktischen Erfahrungen der Moralischen Aufrüstung. Die Geschichte der deutsch-französischen Versöhnung seit dem Zweiten Weltkrieg und die Rolle, welche Caux dabei gespielt hat, habe jetzt schon geholfen, in verschiedenen Teilen Asiens bitteren Hass und Spaltung zu heilen, sagt er. Im gleichen Sinne könnte die Lösung in Südtirol ein Beispiel sein für weitere ähnliche Situationen.

**caux information**

Redaktion: Dr. Konrad von Orelli  
Postfach 218, CH-6002 Luzern

Abonnement: Schweiz Fr. 15.—  
Übrige Länder Fr. 18.—

Druck: Verbandsdruckerei AG Bern

Fotos:

Seite 1: Channer  
Seite 7: Nieman



*Charlotte van Beuningen*

## **Eine neue Welt**

## **für meine Enkelkinder**



### **Die Literatur über Moralische Aufrüstung**

*Für unsere Leser, die ihr Wissen über die Weltarbeit der Moralischen Aufrüstung ergänzen und vertiefen möchten, bringt CAUX-INFORMATION auf den folgenden vier Seiten einen Überblick über die Literatur zu diesem immer aktuellen Thema und hofft dabei, diese und jene Anregung zu sinnvollem Schenken zu geben.*

*Die Redaktion*

Anne Wolrige Gordon

### **Peter Howard — Aufbruch zum modernen Menschen**

320 Seiten. 16 Seiten Photos.  
Fr. 22.80. Verlag C. J. Bucher, Luzern & Frankfurt.

#### *Ein besonderes Ereignis*

Ein Ereignis von besonderer Bedeutung auf dem Gebiet der zeitgenössischen Literatur ist ohne Zweifel das Erscheinen der mit Ungeduld erwarteten Peter Howard-Biographie von Anne Wolrige Gordon. Die deutsche Bearbeitung dieses markanten Werkes über das Leben des grossen Engländers und Europäers trägt den bezeichnenden Titel «Peter Howard – Aufbruch zum modernen Menschen». Das stattliche Werk kommt im international bekannten Verlag C. J. Bucher, Luzern und Frankfurt, heraus und wird ab März 1971 in allen Buchhandlungen erhältlich sein.

«Das Erscheinen dieses Buches in deutscher Sprache ist ein grosses Ereignis, denn es ist viel mehr als Literatur – es ist das Zeugnis eines grossen und gelebten Lebens», sagt der tschechisch-schweizerische Schriftsteller Peter Lotar. «Es gehört in die Reihe jener Selbstzeugnisse, zu denen wir die Bekenntnisse von Kierkegaard und Tolstoi zählen. Es ist ein Buch, das Menschen nicht nur erschüttert, sondern auch verwandelt.»

*Der  
Caux-Verlag  
präsentiert  
ein  
neues  
Taschenbuch*

▲  
Charlotte van Beuningen

### **Eine neue Welt für meine Enkelkinder**

264 Seiten. 8 Seiten Photos. Fr. 7.—.  
Caux-Verlag.

Charlotte van Beuningen ist neunzig Jahre alt. Sie entstammt einer alteingesessenen und wohlhabenden holländischen Kaufmannsfamilie. Ihr Status, den man als «privilegiert» bezeichnen würde, hinderte sie nicht daran, ihr Leben für andere zu leben, statt für sich selbst.

Ihrem mutigen patriotischen Einsatz während des Zweiten Weltkrieges verdanken eine beträchtliche Zahl ihrer Landsleute das Leben; ein Grund, weshalb Königin Juliana sie in den Stand eines Ritters des Oranienordens erhoben hat. Sie ist eine Pionierin der von Frank Buchman

ins Leben gerufenen Weltkraft der Moralischen Aufrüstung, der bis heute ihr unermüdliches Denken und Streben galt. Aus dem Bedürfnis, ihre zahlreichen Enkel und Urenkel am Reichtum ihres bewegten Lebens Anteil haben zu lassen, ist dieses Buch entstanden. Es spricht an durch seine tiefe Menschlichkeit, aber auch durch seinen Wert als Zeitdokument, spannt es doch den Bogen über nahezu ein Jahrhundert kontemporärer Geschichte. Dass die erste Auflage der holländischen Ausgabe im Nu vergriffen war, wundert einen nicht, und wer die Universalität der vielgereisten Charlotte van Beuningen kennt, ist auch nicht erstaunt, dass die englische Ausgabe ihres Buches ausgerechnet in einem indischen Verlag in Bombay erschienen ist.

Der Caux-Verlag ist stolz, den Titel in deutscher Bearbeitung als sechsten Band seiner Taschenbuchreihe an die Öffentlichkeit zu bringen.

## TASCHENBÜCHER

Peter Howard  
**Freiheit ist nicht umsonst**  
 199 Seiten. Fr. 4.— Band 1.

In diesem Band werden mit eindringlicher Schärfe die meistdiskutierten Gegenwartsfragen behandelt: der russisch-chinesische Konflikt, Vietnam, das Problem der reichen und armen Länder. Eine prophetische Diagnose unserer Zeit.



Charlotte van Beuningen  
**Eine neue Welt für meine Enkelkinder**  
 264 Seiten. 8 Seiten Photos. Fr. 7.—  
 Doppelband Nr. 6.

Die von der Königin Juliana mit dem Verdienstkreuz des Oranienordens ausgezeichnete *Grand Old Lady* von Holland und nunmehr neunzig Jahre alte Pionierin der Moralischen Aufrüstung, Charlotte van Beuningen, erzählt ihren Enkeln und Urenkeln die Geschichte ihres bewegten Lebens und bringt ihre Erlebnisse auf fünf Kontinenten und das Zeitbild von nahezu einem Jahrhundert zwischen die Deckel eines ergreifenden Buches.



Peter Howard  
**Mr. Brown steigt herab**  
 115 Seiten. Fr. 4.— 2. Auflage, Band 2.

Ein zeitkritisches Schauspiel in zwei Akten, das aufwühlt, aber auf der ewigen Suche nach dem Sinn des Lebens ein Stück Weges voranzieht. Das Drama wurde verfilmt.

Peter Howard  
**Glücklicher Todestag**  
 95 Seiten. Fr. 4.— Band 5.

Peter Howards vierzehntes und letztes Theaterstück. Es setzt sich frontal mit den explosiven Problemen der modernen Gesellschaft auseinander. «*Glücklicher Todestag* ist erschütternd, humorvoll, stimulierend und mitunter zutiefst bewegend», schrieb ein Londoner Dramakritiker. Das Stück wurde von Henry Cass in Farbe verfilmt.

Peter Howard  
**Freiheit ist nicht umsonst**



Paul Campbell und Peter Howard  
**Ein Staatsmann namens Paulus**  
 98 Seiten. Fr. 4.— 2. Auflage,  
 Band 3.

Ein gelungener Versuch der Autoren – beide nicht Theologen –, das Leben, den Kampf und das geistige Konzept des Apostels Paulus auf das menschliche Zusammenleben in unserer modernen Gegenwart zu übertragen.



Clara Jaeger  
**Annie**  
 166 Seiten. Fr. 4.— Band 4.

Die Lebensgeschichte Annie Jaegers lässt begreifen, weshalb fünfhundert Familien von dies- und jenseits des Ozeans in Briefen nach ihrem Tode bezeugten, wie die Begegnung mit der unscheinbaren Frau aus Mittel-England ihr Leben umgestaltet hat.



## GESAMTLISTE

Frank Buchman

**Für eine neue Welt**

470 Seiten. Fr. 9.80. Caux-Verlag.

Die Grundgedanken, auf denen die Weltarbeit der Moralischen Aufrüstung beruht, sind hier umfassend dargelegt. Das Werk ist die Sammlung der Rundfunk- und andern Ansprachen ihres Begründers Dr. Frank Buchman und widerspiegelt das Wirken dieser geistigen Kraft in der Welt.

Peter Howard

**Frank Buchmans Geheimnis**

153 Seiten. Fr. 6.75. DVA.

Ein knapper und doch das Wesentliche erfassender Überblick über das Denken, das Werk und das Leben des Begründers der Moralischen Aufrüstung, Dr. Frank Buchman.

Paul Campbell und Peter Howard

**Die Kunst Menschen zu ändern**

127 Seiten. Fr. 3.—. Verlag Paul Haupt.

Weil dieses Bändchen in seiner konkreten Aussage eine Anleitung zur Praxis ist, gehört es wohl zu den wichtigsten Büchern der Moralischen Aufrüstung. Jetzt in seiner 5. Auflage.

Dokumentensreihe

**Die CI-Hefte**

In sporadischer Folge von *Caux-Information* (CI) veröffentlichte Beiträge zu aktuellen Themen. Jedes CI-Heft Fr. 1.—.

CI-Heft 1: Peter Howard

**Das Geheimnis christlicher Revolution**

CI-Heft 2: Loudon Hamilton

**Moralische Aufrüstung – so fing es an**

CI-Heft 3: Anne Wolrige Gordon

**Revolte oder Revolution**

CI-Heft 4: Paul Campbell

**Die Erneuerung des Menschen in der heutigen Zeit**

CI-Heft 5: Mohammed Masmoudi

**Radikaler als Gewalt**

- Addison, H. S. **Daw Nyein Tha – Fröhliche Revolutionärin.** 24 S., Fr. 1.50
- Bockmühl, K. **Atheismus in der Christenheit – Anfechtung und Überwindung.** Aussaat Verlag, 159 S., Fr. 12.40
- Buchman, Frank  
Campbell, P. **Für eine neue Welt.** 470 S., Fr. 9.80  
**Die Erneuerung des Menschen in der heutigen Welt.** CI-Heft 4, Fr. 1.—  
**Die Rolle der Frau in der Gestaltung der Zukunft.** 16 S., Fr. —.50  
**Wie fange ich an? 7 S., Fr. —.30**  
**Die Kunst Menschen zu ändern.** Verlag Paul Haupt, 127 S., Fr. 3.—  
**Ein Staatsmann namens Paulus.** Taschenbuch Nr. 3, 98 S., Fr. 4.—
- Caux-Berichte  
**1970 – Das Unmögliche möglich machen.** 24 S., Fr. 3.— (ab 10 Ex. Fr. 2.70) ill.  
**1969 – Revolution der Hoffnung.** 40 S., Fr. 3.—, ill.  
**1968 – Eine Strategie für die Änderung der Welt.** 48 S., Fr. 2.—, ill.
- Film-Album  
**Krönung des Lebens.** 42 S., farbig ill., Fr. 2.—  
Gandhi, Rajmohan **Die Geburt einer sozialen Revolution.** 11 S., Fr. —.50
- Grogan, William **John Riffe – Arbeiter und Staatsmann.** 192 S., Fr. 4.—
- Hamilton, Loudon  
Howard, Peter **Moralische Aufrüstung – so fing es an.** CI-Heft 2, Fr. 1.—  
**Das Geheimnis christlicher Revolution.** CI-Heft 1, Fr. 1.—  
**Die Leiter.** Schauspiel, 37 S., Fr. 2.80  
**Frank Buchmans Geheimnis.** Deutsche Verlags-Anstalt, 153 S., Fr. 6.75  
**Freiheit ist nicht umsonst.** 199 S., Taschenbuch Nr. 1, Fr. 4.—  
**Glücklicher Todestag.** 95 S., Taschenbuch Nr. 5, Fr. 4.—  
**Mr. Brown steigt herab.** Schauspiel. 115 S., Taschenbuch Nr. 2, Fr. 4.—  
**Über den Kommunismus hinaus zur Revolution.** 14 S., Fr. —.70
- Illustrierte  
Jaeger, Clara **Bild-Biographie über Peter Howard.** (Dare), 42 S., Fr. 2.—  
**Annie.** 166 S., Taschenbuch Nr. 4, Fr. 4.—
- Lean, Garth **John Wesley – Modell einer Revolution ohne Gewalt.** Brunnen-Verlag, 144 S., Fr. 7.30
- Masmoudi, M. **Radikaler als Gewalt.** CI-Heft 5, Fr. 1.—  
Morrison, John M. **Ehrlich vor Gott.** Aussaat Verlag, 183 S., Fr. 12.40
- Mottu, Philippe **Caux – von der Belle Époque zur Moralischen Aufrüstung.** 164 S., mit 100 Photos, teils farbig, Fr. 21.—  
**Ein dynamischer Weg für heute.** 23 S., Fr. 1.50
- Orglmeister, P. **Grundkräfte der europäischen Geschichte.** Furche-Bücherei, 45 S., Fr. 2.30
- Spoerri, Theoph. **Eine neue Welt für meine Enkelkinder.** Taschenbuch Nr. 6, ill., 264 S., Fr. 7.—  
**Peter Howard – Aufbruch zum modernen Menschen.** Verlag C. J. Bucher, 320 S., ill., Fr. 22.80  
**Revolte oder Revolution.** CI-Heft 3, Fr. 1.—
- Kinderbücher  
**Happy Families – Glückliche Familien.** Englisch mit schweizerdeutscher Übersetzung, ill., 64 S., Fr. 3.—  
**Biblische Geschichten für kleine Leute.** 12 Bändchen, farbig illustriert, Karl Fix Verlag, je 44 S., Fr. 3.—

**Caux 1970**

24 Seiten. Fr. 3.— (ab 10 Exemplaren Fr. 2.70).

Das reich illustrierte Heft skizziert im Rückblick die Phasen der Weltkonferenz für Moralische Aufrüstung in Caux im Jahre 1970.

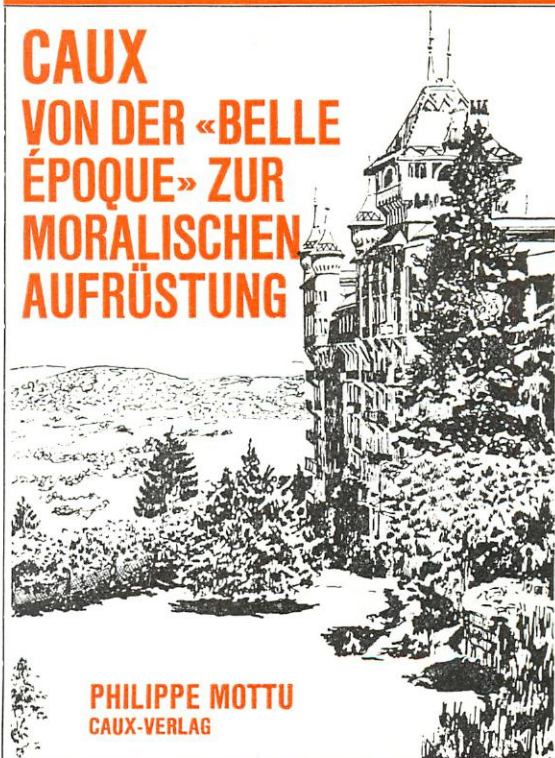
**Caux – von der «Belle Époque» zur Moralischen Aufrüstung**

von Philippe Mottu

164 Seiten. 100 Photos. Fr. 21.—. Caux-Verlag.

Das Leben des Weilers Caux am Genfersee, erst als Bauerndorf, dann als berühmter, aber kurzlebiger Fremdenort und nunmehr seit 25 Jahren als Ausstrahlungszentrum einer weltumspannenden Idee, ist der Inhalt dieses sowohl sprachlich wie graphisch höchst attraktiven Bandes.

# CAUX VON DER «BELLE ÉPOQUE» ZUR MORALISCHEN AUFRÜSTUNG



PHILIPPE MOTTU  
CAUX-VERLAG



## PERIODIKA | FRANZÖSISCH | ENGLISCH

### Caux-Information

Berichtet alle zwei Wochen in Wort und Bild über die Weltaktion der Moralischen Aufrüstung und orientiert über bevorstehende und laufende Veranstaltungen im Konferenzzentrum von Caux und anderswo.

Abonnemente und Geschenkabonnemente sind zu bestellen bei: Caux-Information, Postfach 218, 6002 Luzern.

Abonnement: Schweiz Fr. 15.—, Deutschland, Österreich und übrige Länder Fr. 18.—.

Die indische Wochenzeitung

### Himmat

Chefredaktor Rajmohan Gandhi. Pro Jahr, per Luftpost Fr. 50.—, gewöhnliche Post Fr. 20.—. Bestellung an: Himmat, Postfach 218, 6002 Luzern.

Die Zeitung der kleinen Leute

### Maus und Elefant

Geschichten, Berichte, Rätsel, Zeichnungen von und für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, mit Anregungen zum Spielen, zum Basteln, zum Denken und zum Leben. Alle zwei Monate. Im Jahr Fr. 3.—. Auch französisch. Bestellungen an: Kinderzeitung «Maus und Elefant», 1824 Caux.

## FILME

### Männer von Rio

Farbfilm, 68 Minuten, Lichtton, deutsch, Fr. 50.—.

### Freiheit

Farbfilm, 100 Minuten, Lichtton, deutsch, Fr. 60.—.

### Mr. Brown steigt herab

Schwarz-weiss, 90 Minuten, Lichtton, deutsch, Fr. 50.—.

### Die Stimme des Orkans

Farbfilm, 80 Minuten, Lichtton, französisch mit deutschen Titeln, Fr. 70.—.

### Happy Deathday

(Glücklicher Todestag)  
Farbfilm, 86 Minuten, Lichtton, englisch mit deutschen Titeln, Fr. 75.—.

Bestellungen und ausführlicher Katalog: Caux-Filmdienst, Postfach 218, 6002 Luzern. Tel. 041 42 22 13.

Clara Jaeger	Annie. 125 p., Fr. 3.80
Peter Howard	A travers le mur du jardin. Pièce de théâtre, Ed. Monde et Théâtre, 89 p., Fr. 4.50
Peter Howard	Au-delà du communisme vers la révolution. 15 p., Fr. —.50
Philippe Mottu	Caux - De la Belle Époque au Réarmement moral. A la Baconnière, 162 p., avec 100 photos, Fr. 21.—
Loudon Hamilton	Comment tout cela a commencé. 12 p., Fr. 1.—
Peter Howard	Créé pour un grand destin. Ed. de l'homme, 158 p., Fr. 5.—
Cameron Johnson	Et maintenant où allons-nous? 64 p. illustrées, Fr. 1.20
Leif Hovelsen	Hors des ténèbres maudites. Ed. Delachaux & Niestlé, 161 p., Fr. 7.50
Théophile Spoerri	La direction intérieure. 7 p., Fr. 1.—
Peter Howard	Le chien, son os et moi. 46 p., illustré, en couleur, Fr. 3.—
Album du film	Le couronnement de ma vie. 42 p. illustrées, en couleur, Fr. 2.—
Peter Howard	Le lever de la nuit. Script du film, 77 p., illustré, Fr. 4.—
Peter Howard	Le secret de Frank Buchman. Plon, 146 p., Fr. 6.—
Peter Howard	Le secret d'une révolution chrétienne. 16 p., Fr. —.60
Peter Howard	Les idées ont des jambes. A la Baconnière. 280 p., Fr. 7.50
Script du film	Liberté. 61 p., avec illustrations, Fr. 1.—
Philippe Mottu	L'occident au défi. A la Baconnière, 278 p., Fr. 12.—
Bradburne & Voller	Happy Families. Familles heureuses, anglais avec traduction, 64 p., Fr. 3.—
Livres d'enfants illustrés	Histoires bibliques en 5 volumes de 40 à 60 pages. Ed. Lampe d'or., à Fr. 3.—
Paul Campbell	Par où commencer? 7 p., Fr. —.50
Mohamed Masmoudi	Plus radical que la violence. 11 p., Fr. 1.—
Campbell & Howard	Refaire des hommes. 125 p., Fr. 3.—
Frank Buchman	Refaire le monde. 370 p., Fr. 9.—
Exposés divers	Réformes dans l'enseignement. 11 p., Fr. 1.—
Philippe Mottu	Révolutions politiques et révolution de l'homme. A la Baconnière, 245 p., Fr. 14.40
Edward Howell	S'évader pour vivre. A la Baconnière, 260 p., Fr. 7.50
Gabriel Marcel	Un Changement d'espérance. Le monde en 10/18, 248 p., Fr. 2.80
William Grogan	Un combat pour l'humanité. 39 p., Fr. 3.—
Plaquette illustrée	Une initiative suisse pour le monde. 64 p., Fr. 2.—
Rapports de Caux	1970 - Tenter l'impossible - Réussir l'impossible. 24 p., illustré, Fr. 3.—
	1969 - Révolution d'espérance. 39 p., Fr. 3.—
	1968 - Une stratégie pour transformer le monde. 48 p., illustré, Fr. 2.—
Anne Wolrige Gordon	Edition française de Peter Howard - Life & letters. En préparation.
Recueil de chants	Un monde est là qui nous attend. 21 p., Fr. 9.—
Disque	Le Basset. EP. 4 chants, Fr. 7.50
Informations régulières	Tribune de Caux. Périodique du Réarmement moral. Bimensuel. Abonnement: Suisse Fr. 15.—. Autres pays Fr. 18.—, Case 3, 1211 Genève 20

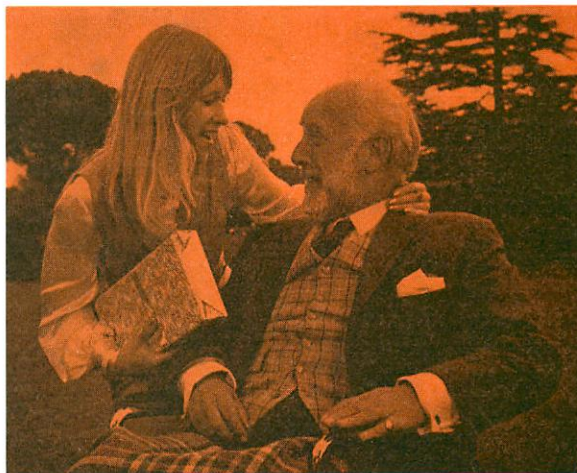
Clara Jaeger	Annie. Grosvenor, pp. 128, Fr. 4.20
Peter Howard	Africa's Hour. pp. 142, Fr. 2.50
H. W. Austin & Phyllis Konstam	A Mixed Double. Chatto & Windus, pp. 264, Fr. 26.40
Charlotte van Beuningen	A New World for My Grandchildren. Himmat, pp. 204, Fr. 6.65
Campbell & Howard	A Story of Effective Statesmanship. Blandford, pp. 85, Fr. 3.50
Himmat-Pictorial	Better than Violence. MRA in Asia, pp. 35, Fr. 3.—
Alan Thornhill	Bishop's Move. A play, pp. 70, Fr. 4.20
Wolrige Gordon	Blindsight. A play, pp. 86, Fr. 4.20
Garth Lean	Brave Men Choose. *, pp. 208, Fr. 3.50
Lunn & Lean	Christian Counter-Attack. *, pp. 176, Fr. 6.—
Kate Cross	Cooking Round the World. pp. 357, illustrated, Fr. 19.—
Peter Howard	Design for Dedication. Regnery, pp. 192, Fr. 4.20
Henden, Förländ & Fraenki	Education for Tomorrow's World. Grosvenor, pp. 95, Fr. 4.20
Peter Howard	Frank Buchman's Secret. Heinemann, pp. 125, Fr. 3.50
Gabriel Marcel	Fresh Hope for the World. Longmans, pp. 216, Fr. 3.50
Marjorie Procter	Give a Dog a Bone. The film story with colour photographs, pp. 48, Fr. 2.50
Mary Wilson	God's Hand in History. *, Fr. 8.75 each
	Book I: Pioneers. pp. 128
	Book II: The Son of God. pp. 128
	Book III: A Rushing Mighty Wind. pp. 128
	Book IV: Builders and Destroyers. pp. 136
Peter Howard	Happy Deathday. A play, pp. 61, Fr. 3.50
	Happy Deathday. Illustrated film script, pp. 32, Fr. 4.20
Alan Thornhill	Hide Out. A play, pp. 68, Fr. 4.20
Peter Howard	Ideas Have Legs. Himmat Publications, pp. 177, Fr. 3.50
Garth Lean	John Wesley, Anglican. *, pp. 130, Fr. 4.20
Claxton & McKay	Medicine, Morals and Man. *, pp. 184, Fr. 6.65
Paul Campbell	Modernising Man. Grosvenor, pp. 90, Fr. 4.20
Peter Howard	Mr. Brown Comes Down the Hill. A play, *, pp. 119, Fr. 3.50
	Mr. Brown Comes Down the Hill. Illustrated film script, pp. 32, Fr. 3.50
	Through the Garden Wall. A play, *, pp. 97, Fr. 3.50
Anne Wolrige Gordon	Peter Howard - Life & Letters. Hodder & Stoughton, Hardback, pp. 318, Fr. 28.—
	Paperback, pp. 416, Fr. 4.20
Frank Buchman	Remaking the World. *, pp. 396, Fr. 7.35
Paul Campbell	The Art of Remaking Men. Himmat-Publications, pp. 106, Fr. 4.20
Lunn & Lean	The Cult of Softness. *, pp. 166, Fr. 4.20
Peter Howard	The Dictator's Slippers. A play, *, pp. 58, Fr. 2.50
Peter Howard	The Diplomats. A play, *, pp. 90, Fr. 3.50
Alan Thornhill	The Forgotten Factor. Industrial play, MRA Bombay, pp. 79, Fr. 3.50
Peter Howard	The Ladder. A play. *, pp. 43, Fr. 3.50
Roger Hicks	The Lord's Prayer and Modern Man. *, pp. 96, Fr. 3.50
Lean & Lunn	The New Morality. *, paperback, Fr. 5.25
Roland Wilson	The Old Testament for Modern Explorers. *, pp. 79, Fr. 3.50
Phillipe Mottu	The Story of Caux - From the «belle époque» to Moral Re-Armament. Grosvenor. With 100 photos. pp. 155, Fr. 21.—

\* Blandford Press London

## «Glücklicher Todestag»

Der gesellschafts-diagnostische Film von Peter Howard «Happy Deathday – Glücklicher Todestag» ist in diesem Blatt schon wiederholt besprochen worden. Durch die unmittelbar bevorstehende Vollendung der deutschen Synchronisation des Streifens erreicht das Thema für unser Sprachgebiet indessen erst jetzt die Höhe seiner Aktualität. Wir freuen uns deshalb, einige grundsätzliche Betrachtungen, wie sie der Schriftsteller Peter Lotar anlässlich einer kürzlichen Vorstellung in Zürich über den Film angestellt hat, mit seiner Erlaubnis an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Die Redaktion



Yvonne Antrobus als Jetta und Cyril Luckham als Josiah Swinyard in Peter Howards Film «Happy Deathday», dessen deutsche Version ihrer Vollendung entgegengeht.

von  
Peter  
Lotar

Der Film «Glücklicher Todestag», gedreht nach Peter Howards Theaterstück «Happy Deathday», unterscheidet sich grundlegend von allem anderen, was man im Kino im allgemeinen zu sehen bekommt. Deshalb ist es nötig festzustellen, dass wir hier den gewohnten Massstab nicht anlegen können, weil er unzulänglich ist.

### Was hat uns das Kino zu bieten?

Wir unterscheiden im allgemeinen drei Kategorien von Filmen.

Erstens nackte Geschäftsfilme, die ihr Geld einbringen wollen, von harmloser Unterhaltung angefangen über Krimis und Wildwester, Sex, bis zur Sensation à tout prix durch Grausamkeit, Perversion und so weiter.

Zweitens Filme mit künstlerischem Anliegen, die sich meist in neuen experimentellen Stilmitteln und -formen versuchen.

Drittens gesellschaftskritische Filme, deren Anliegen die Demaskierung und Anprangerung bestehender Zustände ist.

### Änderung des Menschen

Peter Howard geht einen ganz andern Weg, den wir von den Uranfängen des Theaters, von den griechischen Klassikern über die mittelalterliche Mysterienbühne, Calderon, Schiller, Ibsen, Gorki, Shaw bis Brecht verfolgen können.

Das Anliegen von Aeschylus und Sophokles ist die Katharsis, die Läuterung des Menschen durch das Mittel der seelischen Erschütterung. Nicht anders sagt Brecht in seiner Sprache: «Das Theater ist eine Angelegenheit für Menschen, welche die Welt nicht

nur zu erklären, sondern auch zu ändern wünschen. Es ist in der Lage, seinem Publikum voranzugehen, anstatt hinter ihm herzulaufen.»

Brecht und Howard sind auf ihre Weise Weggenossen und zugleich die äussersten Antipoden. Sie sind die beiden Pole eines Hochspannungsbogens, der die Welt zu erleuchten, aber auch in Brand zu setzen vermag.

### Zweierlei Revolution

Brecht erwartet eine Änderung der menschlichen Gemeinschaft durch die marxistische Gesellschaftsordnung, durch den dialektischen Materialismus. Nun offenbart sich aber ein tragisches Paradox. Im kapitalistischen Westen wird der grosse Dichter restlos bewundert und gefeiert. Im Osten, wo seine Weltanschauung vermeintlich zur Tat geworden ist, begegnet er Misstrauen, Bespitzelung, steigenden Schwierigkeiten. Es treibt ihn einem immer schwereren Konflikt entgegen. Er kulminiert am 17. Juni 1953, als der Protest der revoltierenden sozialistischen Arbeitermassen durch die Tanks der Roten Armee niedergewalzt wird – nicht zum letztenmal, wie wir wissen. Nicht lange darnach stirbt Brecht. Der Widerstreit zwischen der Loyalität zum kommunistischen Regime und der Loyalität zu seiner Idee hat ihn innerlich gebrochen. Man musste erkennen, dass dieses System den Menschen nicht verändert hat, dass vielmehr aus der angeblichen Diktatur des Proletariats die unerbittliche Diktatur einer machthungrigen, grausamen und zu allem auch noch unfähigen Bürokratie wurde.

Peter Howard geht von der entgegengesetzten Erkenntnis aus: Nicht das System macht die Menschen, sondern wir Menschen gestalten das gesellschaftliche System. Weder das sogenannte kapitalistische noch das sozialistische System kann uns befriedigen, wenn es von egoistischen, gierigen, verantwortungslosen Menschen gehandhabt wird. Darum steht und fällt alles mit dem Charakter des Menschen. Die grösste, wirkliche Revolution ist die Änderung des Menschen selbst. Sie aber beginnt bei jedem einzelnen von uns.

Brecht war wohl der grösste Künstler und *Revolutionär des Theaters*, Howard der grösste Charakter und *Revolutionär des Menschen*. Bei ihm ist kein Widerspruch zwischen seinem Denken, Handeln und Erleben. Er ist ein Mensch, der eins geworden ist mit sich selbst. Darum konnte er auch anderen Einigkeit und Klarheit bringen, Frieden mit sich und der Welt.

### Jugend und Alter

«Happy Deathday» bietet also keine spektakulären künstlerischen Errungenschaften. In der Form der traditionellen englischen Komödie führt das Stück dennoch zu tiefem menschlichem und weltanschaulichem Selbstverständnis.

Das Werk bewegt sich auf zwei Hauptebenen. Da ist zunächst der *Generationenkonflikt*. Die Erwachsenen sprechen fast nur von Pflicht und Verantwortung, von Beruf und Erfolg. Die Jugend aber will sich erst selbst finden, sie will das Wunder des Lebens erfahren und geniessen.

Dieser Konflikt ist scheinbar überwunden in der bezaubernden Beziehung zwischen Grossvater und Enkelin. Der Grossvater ist so liebenswert in seiner Selbstironie und seinem Humor, und doch erfährt er alle Bedrängnis des Alters. Er fühlt sich jung in seinem Herzen und ist doch nicht imstande, seine Erkenntnis der Jugend weiterzugeben.

In ihm tritt uns aber auch die *Fragwürdigkeit* blossen *traditionellen Glaubens* entgegen, der Sicherheit und Festigkeit vortäuscht, wo er längst unsicher und ängstlich geworden ist – so, als ob man eine Leiter hinaufsteigen wollte, von der man insgeheim bezweifelt, ob sie noch irgendwo angelehnt ist. Kein Wunder, dass immer weniger Menschen eine solche Leiter besteigen wollen!

#### Was ist moderne Wissenschaft?

Die zweite Ebene betrifft den bis heute so weit verbreiteten *naturwissenschaftlichen Materialismus*, die Überzeugung, dass der wissenschaftliche technologische Fortschritt selbsttätig zur Erlösung der Menschheit vom Übel führen müsse. Derart wird Wissenschaft zum Aberglauben, zu einem modernen Fetischismus. Denn wir erleben im Gegenteil, dass eine ohne ethisch-sittliche Verantwortung praktizierte Technik den Menschen nicht mit der Erlösung, sondern mit der Selbstvernichtung konfrontiert. Unsere heutige Lage ist das Ergebnis einer längst unbrauchbar gewordenen, überholten Art des Denkens.

Die grossen Bahnbrecher eines neuen revolutionären Weltbildes sagen uns etwas ganz anderes: So bekennt sich Albert Einstein auf Grund seiner wissenschaftlichen Forschung zu Gott und seiner wunderbaren Schöpferkraft. Wir gelangen zu einer überraschenden Übereinstimmung von modernem Denken und Glauben: Die für uns nie ganz ersichtliche, geschweige denn erreichbare Unendlichkeit des Weltalls, des Makrokosmos, kann, genau wie der unendlich kleine Mikrokosmos der atomaren Welt, nur erforscht werden auf Grund einer Arbeitshypothese, die von der sichtbaren Wirkung auf die unsichtbare Ursache schliesst.

#### Weltanschauung der Zukunft

Ganz genau so aber verhält es sich mit der Erkenntnis des Göttlichen. Die Weltanschauung der Zukunft besteht in einer *Synthese von Denken und Glauben*. Aus dieser Synthese erwächst eine faszinierende Weltanschauung: Der Mensch als Instrument des Göttlichen, dem es auferlegt ist, den ewigen Prozess der Schöpfung weiterzuführen. Darin liegt seine grossartige Freiheit und unermessliche Verantwortung.

In Peter Howards «Glücklichem Todestag» finden wir solche Gedanken und vieles mehr ausgedrückt durch eine ganz einfache menschliche und darum umso wirksamere Geschichte. Mögen wir sie voll und ganz geniessen!

Dr. Klaus Bockmühl

D-7631 Schmieheim über Lahr  
Schwarzwald

Im November 1970

#### «Glücklicher Todestag» Der Stand der deutschen Synchronisierung

Liebe Leser der Caux-Information,

*Vor zwei Monaten erschien unser Artikel über die deutsche Synchronisierung des Filmes «Glücklicher Todestag» noch mit einem Fragezeichen hinter der Überschrift. Seither sind wir ein grosses Stück weitergekommen. Der Aufruf zur Finanzierung der Synchronisation brachte in kurzer Zeit Spenden in der Höhe von fast 20 000 DM ein, so dass wir meinten, mit der Arbeit beginnen zu können. Der Auftrag wurde an ein Münchner Filmstudio erteilt, das auf Synchronisierungen spezialisiert ist und auch vor einigen Jahren die deutsche Synchronisation des Filmes «Mr. Brown steigt herab» besorgt hatte.*

*In kurzer Zeit ist nun das Drehbuch für die deutsche Fassung erstellt und im einzelnen durchgesprochen worden. Während ich diese Zeilen schreibe, gehen in München die eigentlichen Aufnahmetage schon ihrem Ende entgegen. Vorgestern hatte ich selbst Gelegenheit, den Aufnahmen einen Tag lang beizuwohnen und war beeindruckt von der Sorgfalt, Einfühlsamkeit und Disziplin, mit der der Regisseur und die Schauspieler arbeiteten. Wir dürfen auf ein vorzügliches Ergebnis hoffen.*

*Die technische Behandlung des Films nimmt die nächsten zwei Wochen in Anspruch. Anfangs Dezember, wenn Sie diese Zeilen lesen, geht das Material nach London, wo die Kopierarbeiten in den Ateliers von Technicolor abermals zehn bis vierzehn Tage in Anspruch nehmen. Der Film kann dann, so hoffen wir, an der Weihnachtskonferenz in Caux in seiner deutschen Fassung erstaufgeführt werden.*

*Lassen Sie mich noch ein Wort über den Stand der Finanzierung unseres Vorhabens sagen. Die ersten beiden Raten konnten termingerecht bezahlt werden. Damit ist unser Konto aber bis auf einen kleinen Rest erschöpft. Nun kommt es darauf an, dass wir das Geld für die dritte Rate, zirka 15 000 DM, zusammenbringen, die in der ersten Dezemberhälfte fällig ist. Dazu kommen dann später noch einige tausend Mark für die Kopierarbeiten in London und für die Anschaffung der ersten zwei oder drei 16-mm-Kopien, die wir überall im Land zeigen wollen und die etwa 2500 DM per Stück kosten werden. Es ist also gut möglich, dass wir insgesamt unter dem ursprünglichen Kostenpunkt von 50 000 DM bleiben werden.*

*Ich richte deshalb an Sie, liebe Leser, die herzliche – und angesichts des Termins dringliche – Bitte, zu prüfen, ob und in welcher Höhe Sie sich, sofern Sie es noch nicht getan haben, an der Synchronisierung finanziell beteiligen wollen. Wir sind für jede Spende dankbar und freuen uns, wenn das Werk, von dem wir uns eine wesentliche Wirkung auf viele Menschen in den Ländern deutscher Sprache erhoffen, zu guter Zeit zum Abschluss gebracht werden kann.*

Mit den besten Grüessen,  
Ihr Klaus Bockmühl

P. S.: Erlauben Sie mir, noch einmal unsere Konten zu nennen:

Deutschland: Konto Nr. 817, Bezirkssparkasse Gernsbach, Caux-Informationen

Österreich: Landeshypothekenanstalt, Salzburg, Konto «Caux» Nr. 16.035

Schweiz: Stiftung für Moralische Aufrüstung, Postcheckkonto Nr. 60-12000, Luzern, oder Schweizerische Kreditanstalt, Luzern.

«Bitte  
hinaus-  
lehnen»  
in Papua

Auf Einladung führender Persönlichkeiten von Papua-Neuguinea traf die seit über einem Jahr in Asien im Einsatz stehende Delegation der Moralischen Aufrüstung mit ihrer musikali-

schen Revue *Bitte hinauslehnen* in der Hauptstadt Port Moresby ein. 1200 Zuschauer, darunter 30 Parlamentarier, wohnten der Freilichtpremiere des Theaterstückes bei.